

kleine Totengötter

Eichi trifft nach seinem Tod eine skurille Gestalt

Von abgemeldet

Kapitel 3: Suche(zum Ersten)

Muhahahahahahaha! *wieblödlach* Ihr entkommt mir nicht!
sichunschuldigeLeserkrall Stellt euch dem 2. Kapitel!
Und schreibt mir brav Kommiss! *flehendaufdemBodenrumkriech* Egal ob positiv oder negativ, ich bin für alles zu haben! (Obwohl Positive doch leckerer schmecken...;))

— — —

~~~Eichi~~~

"Sag mal, hast du überhaupt eine Idee, wo wir hinmüssen?"

Meine Stimme klang ungewöhnlich hoch und piepsig in meinen Ohren. Kein Wunder, ich war ja schließlich 'ne Maus.

"Öhm..."

Syrak sah ziemlich verzweifelt aus, wenn ich das mal so bemerken durfte. Wir standen auf einem relativ leeren Gehsteig. Uns gegenüber lag ein Park und hinter uns türmten sich die Hochhäuser und Firmengebäude der Innenstadt auf.

"...keine Ahnung wo wir sind..."

Na toll! Jetzt wusste sie selbst nicht wo wir waren!! Ohne Syrak hätte ich wahrscheinlich schneller zur nächsten U- Bahn- Station gefunden, aber sie war sozusagen meine Trägerin. Sonst lief ich noch in Gefahr, zerquetscht zu werden.

Und noch dazu schien sich Syrak in der Stadt nicht besonders wohl zu fühlen. War wohl ein Landei, wenn ich mir so ihren Namen anschaute. Syrak... Wer hieß denn bitte schön so, außer diesem...was auch immer...

"Und du willst mir echt helfen, Mitsuki zu finden?", misstrauisch glupschte ich Syraks Profil an, da ich ja auf ihrer rechten Schulter Platz gefunden hatte und sie nur ziemlich verwirrt den Park anstarrte.

Hallo? Wenn einer mit einem redet, soll dieser einen auch ansehen! Selbst wenn besagter einer wie ne Maus aussieht.

"Höh?", mit einem Ruck wandte Syrak mir ihr Gesicht zu und ich wäre bei dieser Aktion fast von der schmalen Schulter gepurzelt.

"Du hast mir gerade nicht zugehört, oder?"

Genervt ruckelte ich mich auf dem grünen Stoff wieder zurecht und krallte vorsorglich meine Mäusenägel in den Pullover.

"Ähm..."

Seufzend schloss ich für einen Moment die Augen, dann öffnete ich sie wieder und sah entschlossen zu Syrak auf.

Ich würde Mitsuki retten! Und dabei würde mich nicht einmal die Schussligkeit von Syrak aufhalten können!

"Also, du suchst jetzt die nächste U- Bahn Station. Dort wirst du dann auf dem Stadtplan nachsehen, wo wir sind und wie wir am schnellsten zu Mitsuki gelangen, kapiert?!"

Brav setzte sich Syrak in Bewegung, blieb mit ihrer Hose an einer etwas aus der Wand hervorstehenden Regenrinne hängen und \*FLATSCH\* legte sich der Länge nach hin. Das durfte doch nicht wahr sein...

"Komm, Syrak! Steh auf! Die nächste Station ist sicher nicht mehr sehr weit entfernt und dort kannst du dich dann ausruhen.", feuerte ich sie wie ein Reiter sein (etwas trotteliges) Pferd an.

"Hast du ne Ahnung...", ächzte Syrak während sie sich umständlich aufrappelte. Bei ihrem Sturz war ich kurzerhand in ihre Haarpracht geflüchtet und hatte so den perfekten Schutz genossen. Jetzt jedoch krabbelte ich auf ihre Schulter zurück und sah sie fragend von der Seite her an.

"Ich mag es so tief unter der Erde nicht...und in Städten schon gar nicht..."

Sie war nicht nur ein Landei sondern anscheinend auch noch ein Naturkind. Toll, da konnte es ja lange brauchen, bis ich endlich Mitsuki wenigstens nur wiedersah.

"Und jetzt?", hilflos sah Syrak auf den überdimensionalen Stadtplan vor uns. Er war ein Gewirr aus Linien und Punkten und für die arme Syrak wohl etwas zu viel.

"Also...", ich kletterte gekonnt auf ihren Kopf und besah mir mal unseren Standort. Irgendeine U- Bahn Station in einem modernen Einkaufszentrum. Die nächste Bahn würde in...5 SEKUNDEN LOSFAHREN?!

"SYRAK! Zu Bahnsteig 11! Schnell! Sonst können wir uns die Fahrt für heute abschminken!"

Die Kleine zeigte erstaunliche Reaktionsschnelligkeit. Sie wirbelte herum, stieß sich fast gleichzeitig ab und sprang die Treppe, die praktischerweise direkt neben dem Stadtplan lag, zu den Bahnsteigen hinunter. Unbeschadet setzte sie unten auf, federte ab und raste zu dem 11ten Bahnsteig. Die Tür wollte sich gerade schließen aber Syrak wandte sich einer Schlange gleich durch den schmalen Spalt und schon fuhr das Fahrzeug an.

"Und \*ächz\* warum hab \*schnauf\* ich mich jetzt so \*röchel\* beeilen \*keuch\* müssen??"

Syrak klammerte sich ziemlich verzweifelt an eine Haltstange um nicht nähere Bekanntschaft mit dem schmutzigen Boden zu machen.

"Tja, die nächste Bahn würde erst in vier Stunden fahren.", meinte ich und löste vorsichtig meine Krallen aus dem grünen Stoff, da ich sie bei Syraks "Jump and Run" Aktion ängstlich hinein geschlagen hatte.

Mit so einer Leistung hatte ich wahrlich nicht gerechnet. Aber gut, ich hatte es überlebt und wir hatten sogar die U- Bahn erwischt.

"Und wohin müssen wir dann?", schnaufte Syrak noch etwas kurzatmig.

"Wir kommen in dem Wohnviertel heraus, in dem das Waisenhaus steht, wo ich vor meiner Adaptation gelebt habe. Mitsuki ist noch dort."

"Und du glaubst wirklich, dass sie noch da ist? Ich hab's, glaub ich, vergessen dir zu sagen, aber es sind immerhin bereits fünf Jahre vergangen."

"UND DAS SAGST DU MIR ERST JETZT?!!!"

"Mein Ohren...", knurrte Syrak ungehalten und versuchte das nervige Piepsen, dass seit meinem Urschrei darin hauste, wieder daraus zu vertreiben.

"Wieso rückst du erst jetzt damit raus?", moserte ich rum und sah sie böse an.

"Hey, du hast wohl noch nie was vergessen, oder wie?"

"Lassen wir das jetzt...", winkte ich ab und legte dann meine Stirn nachdenklich in Falten.

"Wir gehen am besten trotzdem zum Waisenhaus. Vielleicht ist Mitsuki ja noch da. Und wenn nicht, finden wir dort am ehesten heraus, wer sie adoptiert hat."

"Und dann?"

"Dann sehen wir weiter."

"Und jetzt nach Rechts.", dirigierte ich Syrak in die angegebene Richtung und sie trabte gehorsam in die schmale Gasse.

"Das ist es."

Wir standen vor dem weißgestrichenen Haus in dem ich nach dem Tod meines Großvaters gekommen war. Die Hecken waren nach wie vor sauber gerade gestutzt und hinter einem etwas niedrigeren Strauch lugte das bunte Gestell der Schaukel hervor.

Es war der selbe Busch, durch den sich Mitsuki gewühlt hatte, als ich sie zum ersten Mal gesehen hatte.

Hach, dieser Ort machte mich richtig melancholisch...

"Hallo? Noch da?"

Syrak stupste mich mit dem Zeigefinger an und holte mich so aus meiner Traumwelt.

"Ja, natürlich.... Geh am besten zu Hintertür und frag nach Mitsuki Koga."

"Und wo ist die?"

"Mitsuki?"

"Die Hintertür!"

"Die schmale Einfahrt dort vorne hinauf, dann kommt ein hölzernes Gartentor, das aufmachen und schon stehst du vor einer grünen Tür. Da klopfst du dran und dann wird dir einer aufmachen."

Dem beschriebenen Weg folgend sah sich Syrak wenige Sekunden später der ominösen grünen Tür gegenüber.

Einen Moment schien sie zu zögern, doch dann klopfte sie fast schüchtern an das gestrichene Holz.

"Ja bitte?"

Obwohl sich einige Falten in das sanfte Gesicht gegraben hatte, erkannte ich die Frau sofort. Noch immer trug sie die obligatorische blaue Schürze und das Haar war nur um einige Zentimeter gewachsen. Es war Sensei (Ansprache für Respektpersonen, nicht dass einer jetzt glaubt, das ist ihr echter Name), die Leiterin des Waisenhauses.

"Entschuldigung, hier unten bin ich.", machte Syrak auf sich aufmerksam, als die Frau verwirrt einige Augenaufschläge lang über sie hinweg auf die gegenüberliegende Mauer starrte.

Noch einige Sekunden länger glupschte Sensei dann das kleine Mädchen vor sich an, bis sie freundlich fragte: "Kann ich dir helfen?"

"Ja. Ich wollte wissen, ob in diesem Haus eine Mitsuki Koga lebt."

"Nein, sie wohnt seit einigen Jahren bei ihrer Großmutter."

"Könnte ich dann bitte die Adresse ihrer Großmutter haben? Es ist wirklich wichtig!"

Mit großen Augen starrte ich Syrak an, wie sie mit dem niedrigsten Dackelblick weit und breit Sensei anflehte.

DAS hätte ich ganz sicher auch nicht von ihr erwartet.

"Natürlich."

Völlig geblendet von dem ganzen Glitzerzeug und den Kirschblüten, mit denen Syrak nur so um sich warf, holte die Frau einen kleinen Zettel und notierte eiligst die Adresse darauf.

Dann wanderte das Papierfitzelchen in die kleinen Fingerchen von Syrak und die verabschiedete sich mit einem Schmatz auf die Wange der Älteren, nur um dann um die Kurve zu wetzen.

Dort legte ich sofort mit einer wütenden Triade los.

"Musst das sein?! Das war doch voll peinlich! Einfach so eine Wildfremde auf die Wange zu küssen...! Bist du noch zu retten??"

"Ich dachte sie freut sich darüber...", meinte Syrak leise und ungewöhnlich ernst während sie langsamer ging. "Sir wirkte so traurig. Ich frage mich, wo wohl all die Kinder hin sind, die eigentlich dort hätten sein müssten."

Ich erstarrte.

Stimmt, wo waren all die lauten Kinderstimmen, die man hörte, wenn man nur in die Straße einbog? Wo das Getrappel vieler Füße wenn die Kleineren mal wieder Fangen spielten? Weg...es war alles weg...

Die nächsten paar Straßen brachten wir in Stille hinter uns und ehrlich gesagt wäre es mir ganz recht gewesen, noch etwas länger so zu verharren.

Doch dann riss uns der Lärm des Alltags zurück in die Realität.

Autos brausten auf der Straße hin und her. Junge Mädchen gingen in Schuluniformen an uns vorbei und redeten über belanglose Dinge. Schwatzend standen ein paar Punks neben einem Mistkübel und rauchten Kippen am laufenden Band. Ein paar Hunde bellten sich erbost an und ihre Besitzer brüllten aufgebracht die Namen ihrer Lieblinge.

"Mitsuki heißt jetzt nicht mehr Koga, sondern Kouyama. Wohnen tut sie in einem ruhigen Viertel...am...anderen...Ende...der...Stadt... Das darf doch nicht wahr!!!"

Verzweifelt schlug Syrak die Hände vor das Gesicht und murmelte etwas von "Was hab ich nur verbrochen." und "Nicht schon wieder dieses Ding."

"Komm Syrak, Kopf hoch. Wenn wir erst einmal dort sind, werden wir für heute nicht mehr mit der U- Bahn fahren."

"Versprochen?", wehleidig blinzelte mich Syrak an und ich musste der Versuchung widerstehen, ihr beruhigend den Kopf zu tätscheln. Würde auch ziemlich blöd aussehen, wenn eine Maus versuchte einem kleinen Mädchen über den Kopf zu streicheln und nicht einmal bis zu den Ohrenspitzen kam.

Ziemlich niedergeschlagen schlurfte die kleine Syrak also zu der Treppe, die hinunter zu den Bahnsteigen führte.

Ein Blick auf die Karte zeigte mir, dass wir noch genau zehn Sekunden Zeit hatten.

"Syrak?", seufzte ich.

Sie stürmte los und erwischte, wie nicht anders zu erwarten, die Bahn. Wenn sie sich dieses Mal auch beinahe ein Bein brach, weil der Bahnsteig weiter entfernt lag und sie deshalb etwas knapper als letzte Mal dran war. Aber geschafft war geschafft, ne?

— — —

Merkt man, dass ich da erst nach einer Weile weitergeschrieben hab? Wie auch immer, wenn sich irgendeine unschuldige Seele durch diese Zeilen gequält hat und dann gütigerweise ein Kommi da lassen könnte...? BITTE!!! \*fleh\* \*heul\* \*schluchz\*

Bis zum nächsten Mal, falls sich dann mein lieben Leser wieder in das Fanfic- Forum trauen, ohne befürchten zu müssen, auf meinen Tränenergüssen auszurutschen...

Tschau \*schnüfz\* (Nicht vergessen: KOMMIS!!!!)

— — —